

Blutsgeschwister

Von Wachtel

Kapitel 96: Tolle Ferien?

„Schon dieses Wochenende?“, Cheryl nickte. Sie saß im Gemeinschaftsraum und hatte den Kopf an Remus Schulter genommen.

„Ja es sind doch eh bald Ferien und meine Mum hat sich freigegeben. Bitte komm mit, Remus. Es würde mir leichter fallen wenn du dabei bist.“

Remus neigte den Kopf.

Cambridge. Er schluckte. Cheryl hatte ihr Vorstellungsgespräch. Sie hatte sich für einen Studienplatz für Zaubererkunst und Musik beworben.

Doch eigentlich war das Gespräch völlig unnötig. Cheryls Mutter hatte genug Einfluss um ihr diesen Platz zu sichern.

Remus nickte. „Ist okay, dann kommen wir hier mal raus. Bei der ganzen Lernerei.“, er reckte das Kind in Richtung Tisch.

Überall lagen Schulbücher, leere Tintengläser und voll gekritzelte Papierrollen. Lily sah man seit Wochen kaum noch.

Allein James und Sirius sahen die ganze Geschichte locker an.

Ein tönendes Krachen ertönte und ein Bücherstapel krachte zusammen. Lilys feuerrotes Haar stach unter dem Haufen von Büchern hervor und James schlaksige Gestalt erschien im Schatten des Rahmens der fetten Dame.

„Mensch, Flower lass mich dir doch helfen.“, seufzte er und fuhr sich durch das rabenschwarze Haar. Lily erhob sich und schüttelte energisch den Kopf.

„Vergess es James. Mein Bett im Mädchenschlafsaal ist sicher noch frei...“, fauchte sie ihn wütend an.

Alle Köpfe wandten sich um und neugierige Blicke hefteten sich an das Schülersprecherpaar.

„Flower jetzt hör mir doch mal zu Ende zu! So war das nicht gemeint, Lily bitte.“, James schien nicht so bemerken das der halbe Gryffindorturm zu hörte.

Lily warf ihr Haar energisch zurück in den Rücken und stemmte die Hände in die Hüften. „Vergess es James. Überleg dir vorher was du sagst.“

Ihre Stimme klang der einer Raubkatze erschreckend ähnlich, wütend griff sie nach den Büchern und stolzierte so gut es ging die Treppe zum Mädchenschlafsaal hinauf. James blieb stehen und blickte vollkommen irritiert an die Stelle wo seine Verlobte verschwunden war.

Remus erhob sich, laut räuspernd leckte er James eine Hand auf die Schulter.

„Krone?“

James zuckte abrupt zusammen. Sein Gesicht war blass und ruckartig wandte er sich um. „Oh, Hey Moony.“, er hob die Schultern an und blickte an seinem Freund vorbei zu

Cheryl.

Fast gezwungen reckte er ihr Kinn in ihre Richtung und nickte ihr zu.

Remus seufzte leicht schnaubend.

„Was hast du angestellt?“

James wandte den Kopf um und ließ sich in dem nächst bestem Sessel nieder.

„Nichts!“, erklärte er bestimmend und rieb sich genervt durch sein schwarzes zerwuscheltes Haar.

„Krone...“, James verzog das Gesicht und hob abwehrend die Hände.

Wütend schnaubte er.

„Was glotzt ihr alle so noch nie was von Privatsphäre gehört?“, schrie er ein paar Drittklässler an die ihre neugierigen Blicke noch immer nicht von James abgewendet hatten. Verschreckt und leicht beleidigt rauschten sie ab.

„Kro...“, begann Remus erneute, doch James wandte sich ihm zu. „Ist schon gut Moony. Sie lernt nur noch und wir hatten ein kleine...“, Remus Augenbraue schnellte hoch und James hob sich erneut abwehrend die Hände vors Gesicht „...okay eine große ziemlich hitzige Debatte über unsere Osterferien.“

James seufzte erneut und rieb sich erschöpft über die Stirn.

Remus musterte ihn unverständlich. „Wolltet ihr nicht zu dir nach Hause, eure Eltern bekannt machen und so etwas?“ James nickte.

„Bis jetzt eigentlich schon, aber wie du siehst hat sich das soeben erledigt.“, brummelte er genervt und fing Remus Blick auf. Ein amüsiertes Lächeln hatte sich auf das Gesicht seines Freundes geschlichen.

„Lass mich raten?“, James nickte und ließ die Hand sinken. „Nur zu, Moony.“

„Lily hat um Verständnis gebeten die Aktion zu verschieben damit sie Ruhe hat zu Lernen und darauf hin bist du ein klein wenig in die Luft gegangen...“, James schnaufte.

„Aha also hab ich Recht.“

Grimmig fing James Remus Blick auf. „Ja hast du. Aber ist das normal das ich meine Verlobte bloß noch erschöpft und unter Tonnen von Papierrollen sehe?“

„Krone falls es dir noch nicht aufgefallen ist wir haben Abschlussprüfungen in 3 Wochen.“

James Augen verengten sich grimmig.

„Ohja wie konnte ich das vergessen. Ich verstehe echt nicht warum ihr alle so einen Aufwand macht...ich meine haben Tatze und ich jemals so einen verdammt Stress wegen eines Quidditchspieles gemacht?“

Remus verdrehte die Augen.

„Na siehst du.“, erklärte James. „Krone stimmt das was da gerade in der halben Schule rum geht?“, erklang eine dritte Stimme.

Sirius hatte dicht gefolgt von Peter den Gemeinschaftsraum betreten.

„Wenn ich wüsste was in der Schule rum geht könnte ich es beantworten, Tatze.“

Peter seufzte und half Sirius leicht pikiert mit einer Antwort aus.

„Das du und Lilys euch tierisch verkracht hab, aber könn wir nicht hier raus?“, er nickte zu ein paar der jüngeren Gryffindors. „Die gucken alle so und ich verstehe eh nicht wieso ihr bei dem Wetter hier drinnen seid.“

Remus nickte. „Du hast recht Würmchen. Ich sag nur noch gerade...“, er blickte in Richtung Cheryl. James seufzte genervt auf. „Ja mach bloß bevor sie sich mit Lily verschwört. Mein Drache von Cousine und meine wütende Verlobte. Ich kann mir bei Merlin besseres vorstellen.“, spottete er höhnisch laut genug um Cheryl noch damit zu erreichen, während Remus auf sie zu eilte.

„Das hab ich gehört, James.“, erklang ihre helle schneidender Stimme.

„Pech. Würmchen beweg dich wenn du hier raus willst...“, schnauzte er Peter an und schubste in durchs Gemälde.

Die Luft im Korridor war erfrischend kalt und James atmete tief ein. „Hör auf mich rumzuschubsen.“, beschwerte sich Peter.

„Wir sind nicht deine Fußabtreter, bloß weil du jedes Mal durchdrehst wenn es um Lily geht.“

James blickte betreten zu Boden. „Sorry.“

Derweilen kletterte Cheryl die Treppe zum Mädchenschlafsaal hinauf. Vorsichtig öffnete sie die knarrende Tür.

Lily saß die Beine im Schneidersitz vor dem Körperverschränkt auf ihrem emaligen Bett

„Hey Lils.“

Lily schenkte ihr ein kurzes Lächeln und blickte für einen Momentlang von ihrer Arbeit auf. „Hallo Cheryl. Komm ruhig rein.“

Lilys Stimme klang leise und ihr dunkel rotes Haar fiel ihr in lockigen Strähnen ins Gesicht, ruhig vertiefte sich der Blick ihrer katzengrünen Augen wieder auf das Blattpergament vor ihrer Nase.

Cheryl trat näher.

Die Fugen unter ihren Füßen knarrten laut auf und etwas unsicher blieb sie vor Lilys Bett stehen. Ein leichter roter Schleier legte sich auf ihre Wangen und war das einzige was noch daran erinnerte, dass sie sich kaum zehn Minuten zuvor mit James gestritten hatte.

„Hast du die Theorie zum Patronus schon wieder holt?“, erklang Lilys Stimme ohne dass sie sich erneut von ihren Büchern abwandte.

Cheryl schüttelte den Kopf und fügte ein leises „Nein.“, hinzu als ihr einfiel dass Lily, so vertieft in ihre Unterlagen, ihre Gestik unmöglich bemerken konnte.

Lily seufzte. „Ich bin mir ziemlich sicher dass es dran kommt, James Dad hat etwas ähnliches Weihnachten erwähnt und ich glaube Fabia ist mit den Prüfern bekannt.“, Cheryls nickte erneut. „Ja, Mum kennt sie auch. Das wird schon alles hin hauen irgendwie...ich bin bloß froh wenn es vorbei ist.“

Lily hob den Kopf an. Ihre linke Augenbraue schnellte abrupt hoch. „Wenn man es so angeht wie Sirius und James wird es sicher nicht einfach so hin hauen.“, korrigierte sie das blonde Mädchen sachlich.

„War es was ernstes?“, Lily blickte Cheryl irritiert an. Es war dieser ruhige freundliche Blick der Cheryls jedes Mal verunsicherte. Es war ein ungutes Gefühl Lily etwas zu sagen was sie nicht verstand, als würde man selbst sich wirklich dämlich ausdrücken.

„Na worüber ihr euch gestritten habt James und du?“, fügte sie vorsichtig hinzu, in der Hoffnung auf eine Reaktion die ihr dieses Stechen im Bauch wieder nahm.

Lily hob leicht die Schulter an, ein freundliches ruhiges Lächeln lag auf ihren Lippen.

„Nein nicht wirklich. Wir sind wohl alle ein wenig gereizt....jetzt wo nur noch so wenig Zeit bis zum Abschluss ist.“ Cheryl nickte und ließ sich auf Marons Bett das Lilys gegenüberstand nieder.

Mit einem kurzen Blick auf Lily zog sie die Beine hoch.

„James meinte zu Remus dass ihr in den Ferien hier bleibt?“, Lily nickte. „Ich habe es in Erwägung gezogen. Ich möchte einfach genug Zeit zum lernen haben. Und du? Fährst du nach Hause?“

„Nein, bloß nächstes Wochenende nach Cambridge mit Remus und meiner Mum

wegen meines Vorstellungsgespräches....“, Lily lächelte, mit ihrer rechten Hand strich sie sich graziös eine lockige rote Haarsträhne hinters Ohr und klemmte sie fest.

Beinah anerkennend nickte sie.

„Studieren...als Kind wollte ich das immer. Auf einer dieser fantastischen Universitäten einer der großen eben, aber jetzt...“, sie legte den Kopf schief und betrachte nachdenklich Hannahs Katze Topsy die an Alice Vorhängen kratzte und gelegentlich ein lautes schnurren verlauten ließ.

„...jetzt in anbetracht der Lage kann ich das nicht.“, Cheryl schwieg einen Moment, etwas unsicher legte sie den Kopf auf die Knie.

Eine laue Brise warmer Frühlings Luft erfüllte den Raum durch das offene Fenster und man konnte deutlich die Geräusche des Riesenkarkens hören der im Wasser auf und ab tauchte.

„Kann ich verstehen...ihr wollt kämpfen etwas ändern, etwas wirkliches Wichtiges tun eben. Ist nichts für mich ich will was tun klar, will helfen. Aber eben mehr mit Worten, als mit Taten. Ich bin nicht der Typ für große Duelle und wirklich schlagfertig bin ich auch nicht...aber wenn ich später drüber nachdenke was ich hätte sagen können fehlt mir immer was ein.“

Lily nickte und schmunzelte das Mädchen an. „Die Zeitung zum Beispiel.“

„Ja genau. So was halt.“

„Ist doch nicht schlimm....auch so kann man was bewirken. Peter, Yuko und Remus wollen auch was anderes machen. Anderes was erreichen.“

Cheryl nickte, unsicher Lächelte sie Lily an und strich sich das dunkelblonde Haar halbwegs glatt.

„Xeno Lovegood macht bei der Zeitung mit...Yuko hat ihn angeworben. Er kennt irgend so einen Typ der uns helfen könnte das ganze irgendwo veröffentlicht wird.“

Lily hob den Kopf an.

„Klingt doch fantastisch!“

Währenddessen hatten sich die vier Rumtreiber unter einem Baum, ganz in der Nähe des Waldrandes niedergelassen.

Der Schatten des Baumes ließ das wütende rot auf James Gesicht verblassen.

Erschöpft lehnte sich Remus gegen den harten Grund des Baumes.

Er atmete tief durch.

„Was ist Moony?“, quiekte Peter.

Der hob die Schultern an. „Etwas erschöpft...“, James Augen verdüsterten sich.

„Vielleicht sollte ich die nächsten Wochen einfach mit Quidditchtraining zu bombardieren...wenn ihr eh alle so erschöpft seid.“, fauchte er und zog einen seinen Schnatz aus der Hosentasche.

„Ey Krone! Bloß weil du an Samenstau leidest musst du mich nicht daran krepieren lassen.“, beschwerte er sich lautstark.

Seine Stimme hatte den üblichen quengle Ton angenommen und ein bettelnder Blick hat sich auf seine Augen gelegt.

Peter stütze den Kopf auf die Arme und ließ die Beine ins Gras baumeln ein verschmitztes Lächeln hatte sich auf seine Lippen gelegt.

„Wenn das Feder hört bist du zwei Köpfe kürzer.“, quiekte er und streckte dem älteren die Zunge heraus.

„Wäre doch wenigsten amüsant. Tatze auf Zwergröße, während er an Samenstau krepirt...“, seufzte James und ließ den kleinen goldenen Schnatz in die Luft flattern um ihn nach ein Paar Zentimetern wieder einzufangen.

Die hellen weißen Flügel waren schon arg zersaust und der kleine goldene Ball sah fast mitleidig aus.

Peters Augen folgten ihm rasch und hielten immer wieder inne wenn James ihn in seiner Faust verschloss.

„Wo ist mein Schwesterchen überhaupt?“, Peter wandte sich Remus zu. Seine Stirn lag in tiefen Falten. Der Mond nahm wieder zu. Mitte nächster Woche würde wieder Vollmond sein. „Mit Yuko unterwegs...“, er warf einen Blick zu Uhr. „Eigentlich müssten sie eh bald hier herkommen. Yuko wollte gegen vier mit mir übers Gelände spazieren...“, stammelte er und ein leicht verlegendes rot schimmerte auf seinen Wangen wieder.

Sirius setzte sein typischstes Grinsen auf. „Jetzt war klar warum du hier raus wolltest. Von wegen Wetter unser Würmchen ist ein richtiger Aufreißer.“, neckte er den kleinen Blonden.

„Ey...Tatze so war das auch nicht...gemeint...“, entgegnete Peter leise. Mittlerweile war sein Gesicht Purpur Farben.

James seufzte und rappelte sie etwas ungeschickt am Baumstumpf hoch. Seine große schlaksige Gestalt warf einen kalten Schatten auf die vereinzelt Sonnenstrahlen die sich in Peters Gesicht gelegt hatten. „Sorry Leute, aber ich verschwinde bevor die Mädchen kommen. Ich sollte mich wahrscheinlich echt bei Lily entschuldigen....“, fügte er unter Remus strengem Blick hinzu.

James trotte davon, kurz vor dem Portal traf er auf Yuko. „Hey, wo hast du Hannah gelassen?“, Yuko hob die Schultern an. „Bibliothek.“, raunte sie knapp und rauschte an James vorbei.